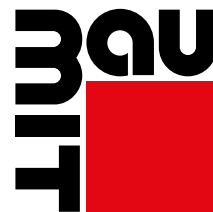


Baumit Systemempfehlung für Zaunsockel und -pfeiler



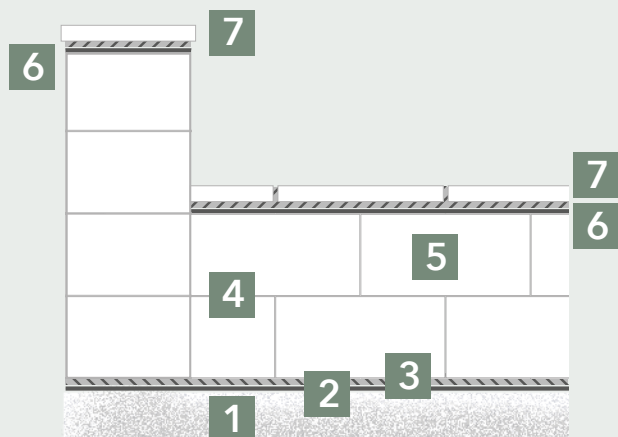
■ Trockenmörtel und Betone ■ für Zaunsysteme ■ ausblühungsarm

Empfohlene Verarbeitungsweise:



Diese Verarbeitungshinweise gelten ergänzend zu den Vorgaben der Zaunsteinhersteller für Zaunsteine, die mit Beton ausgefüllt werden.

Die produktspezifischen Standzeiten und Verarbeitungshinweise sind den aktuellen Produktdatenblättern zu entnehmen.



- | | |
|--|--|
| <p>1 Streifenfundament:
Baumit TrockenBeton 20 oder
Baumit TrockenBeton 30</p> <p>2 Dichtschlämme:
Baumit Sanova Protect</p> <p>3 Ausgleich für die
1. Zaunreihe:
Baumit SteinMörtel plus</p> <p>4 Verklebung von
Zaunsteinen:
Baumit FlexSteinkleber
Weiss S1</p> | <p>6 Füllbeton:
Baumit Dicht- und
SichtBeton</p> <p>7 Dichtschlämme:
Baumit Sanova Protect</p> <p>5 Verklebung von
Abdeckplatten:
Baumit FlexSteinkleber
Weiss S1</p> |
|--|--|

1 Alle Mauern und Zäune benötigen ein Streifenfundament. Dies kann mit **Baumit TrockenBeton 20** oder **Baumit TrockenBeton 30** ausgeführt werden. Die Breite des Fundaments sollte ca. 10-15 cm breiter als das zu errichtende Mauerwerk sein. Die Tiefe muss der Höhe, Neigung und Belastung der zu errichtenden Mauer sowie der ortsüblichen Frostgrenze (ca. 80-100 cm) angepasst werden. Es empfiehlt sich etwa alle 6 m eine Fundamentteilung (abhängig von der Ausgestaltung des Zauns), diese Bewegungsfuge soll im Mauerwerk weitergeführt werden. Durch gleichmäßige Längsarmierung mit Baustahl sichern Sie das Fundament vor einer möglichen späteren Rissbildung, die durch das Setzen des Erdreiches entstehen kann. Schlagen Sie nach dem Rütteln Steckisen – angepasst an die Abstände der zu verarbeitenden Zaunsteine – in den noch nicht abgeordneten Beton ein.

2 Zur Feuchtigkeitsisolierung zwischen Fundament und Mauerwerk ist eine Dichtschlämme, z. B. **Baumit Sanova Protect**, auf das bereits ausgehärtete Fundament aufzutragen.

3 Falls erforderlich, wird Mörtel zum Höhenausgleich aufgetragen. Für das Mörtelbett empfehlen wir **Baumit SteinMörtel plus**. Setzen Sie die erste Reihe Zaunsteine in das Mörtelbett und gleichen Sie diese an der Oberkante mit der Alulatte exakt aus.

4 Die Lager- und Stoßfugen der Steine werden mittels Systemkleber des Mauersteinherstellers aneinander-

geklebt und abgedichtet. Alternativ kann **Baumit FlexSteinkleber Weiss S1** verwendet werden. Achten Sie auf eine hohlraumfreie Verklebung damit der nachfolgend eingebrachte Beton nicht auslaufen kann bzw. kein Wasser eindringen kann.

5 Die Hohlräume werden dann mit Füllbeton aufgefüllt. Als Füllbeton empfehlen wir **Baumit Dicht- und SichtBeton**, durch seine Eigenschaften (Wasserdurchlässig, fließfähig, geringer Verdichtungsaufwand) eignet er sich besonders für diese Aufgabenstellung. Muss in mehreren Etappen betoniert werden, sind die Steine der jeweils letzten Reihe nur ca. halb zu füllen.

6 Zur Feuchtigkeitsisolierung wird nach dem Aushärten des Betons eine Dichtschlämme z. B. **Baumit Sanova Protect** auf die Oberfläche der letzten Reihe aufgetragen.

7 Zum Schluss werden die passenden Abdeckplatten verklebt. Das empfohlene Gefälle der Abdeckplatten von 2 % kann mit einem Flexkleber z. B. **Baumit FlexSteinkleber Weiss S1** erzielt werden. Die Stoßfugen zwischen den Platten sind mittels Systemkleber des Mauersteinherstellers zu schließen. Alternativ kann hier ebenfalls **Baumit FlexSteinkleber Weiss S1** eingesetzt werden.

Optional: Wird Erdreich ans Mauerwerk angeschüttet, sind die Steine vorher mit einer Dichtschlämme z. B. **Baumit Sanova Protect** gegen Wassereintritt zu schützen. Zusätzlich ist eine mechanische Trennung, z.B. mittels Noppenfolie herzustellen

Zaunsysteme